

MitgliederInfo

LandFrauenverband Südbaden

Ausgabe Oktober 2019



Volksantrag „Gemeinsam unsere Umwelt schützen in Baden-Württemberg“ Unterstützen Sie den Alternativvorschlag zum Volksbegehren „Pro Biene“

Der Artenschutz und die Zukunft der Landwirtschaft gehen uns alle an. Das Volksbegehren „Pro Biene“ ist in aller Munde. Gegen das Volksbegehren hat sich breite Kritik formiert - Bauernverbände, Winzer, Imker, Naturschützer, Kirchenverbände und Biolandverband warnen, dass durch diese angestrebte Gesetzesänderung viele heimische landwirtschaftliche Betriebe in ihrer Existenz bedroht sind.

Das Anliegen der Initiative, das Artensterben aufzuhalten und die Bienen zu retten, liegt auch uns LandFrauen, Bäuerinnen, Winzerinnen und Imkerinnen besonders am Herzen, denn wir sind auf ein funktionierendes Ökosystem angewiesen. Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist leider gar nicht bewusst, wo die Probleme und Konsequenzen der im Volksbegehren formulierten Gesetzesvorlage für die betroffene Landwirtschaft und den Weinbau liegen. Die meisten schätzen regionale Produkte sehr und ahnen nicht, dass die geforderte Gesetzesänderung das Aus für heimische Landwirte und Winzer bedeuten kann und in der Folge mehr Lebensmittel aus dem Ausland eingeführt werden müssten, über deren Produktionsbedingungen wir wenig wissen.

Der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband (BLHV) und der Landesbauernverband (LBV) haben deshalb gemeinsam mit dem Badischen Weinbauverband und dem Landesverband Erwerbsobstbau (LVEO) am 2.10. den Volksantrag „Gemeinsam unsere Umwelt schützen in Baden-Württemberg“ beim Landtag eingereicht. Der Volksantrag enthält konkrete Vorschläge und Forderungen, die Artenschutz und Landwirtschaft miteinander vereinen und den Umweltschutz zur Gemeinschaftsaufgabe machen.



Der LandFrauenverband Südbaden unterstützt den Volksantrag. Es braucht knapp 40.000 Unterschriften, damit sich der Landtag mit den Sorgen und Nöten der Landwirtinnen und Landwirte befassen muss und im gesamtgesellschaftlichen Konsens Strategien zum Erhalt der Artenvielfalt und der regionalen bäuerlichen Landwirtschaft entwickelt. Ausführlichere Informationen zum Volksantrag gibt es unter www.blhv.de

Bitte unterstützen Sie den **Volksantrag**. Denn Artenschutz ist nur mit der Landwirtschaft möglich!

Rosa Karcher, Präsidentin

LandFrauen diskutieren mit Bärbl Mielich, Staatssekretärin im Sozialministerium Präsidentin Karcher fordert Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

Die Sicherstellung einer bedarfsgerechten, hochwertigen und gut erreichbaren Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum war Thema des Gesprächs der Arbeitsgemeinschaft der drei LandFrauenverbände mit Bärbl Mielich, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg. Präsidentin Karcher mahnte: „Die Menschen im ländlichen Raum dürfen nicht von der medizinischen Versorgung abgehängt werden. Immer mehr Landarztpraxen finden keine Nachfolger mehr und Krankenhäuser in der Fläche werden geschlossen, diese Entwicklung beunruhigt die Menschen im ländlichen Raum. Die medizinische Grundversorgung und auch die schnelle Hilfe im Notfall müssen gewährleistet sein. Wenn der Rettungswagen vom nächsten Krankenhaus bis zum Einsatzort 40 Kilometer und mehr fahren muss, ist fraglich, ob die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist von 15 Minuten noch eingehalten werden kann“.



Die LandFrauen thematisierten auch die unbefriedigende Situation in der Geburtshilfe und forderten verbesserte Arbeitsbedingungen von Hebammen, um eine optimale Betreuung von Mutter und Kind rund um die Geburt zu gewährleisten. Mit Blick auf die immer älter werdende Bevölkerung forderten die LandFrauen den Ausbau an Betreuungsangeboten für zu pflegende Angehörige (in der Regel sind das die Frauen) im ländlichen Raum. Staatssekretärin Mielich legte dar, welche Maßnahmen das Sozialministerium ergriffen hat, um die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum zu stärken. Die LandFrauen begrüßten die Initiativen des Sozialministeriums, betonten aber, dass die Zeit drängt und großer Handlungsbedarf besteht.

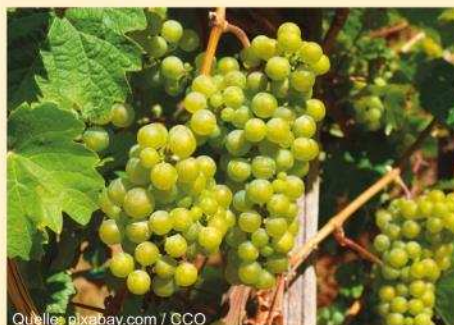
Wein, Obst, Getreide, Milch & Co - die südbadische Landwirtschaft ist vielfältig. Wie die Produkte erzeugt werden, stellen wir Ihnen in unserer Serie „Wie geht Landwirtschaft?“ vor. Los geht's in dieser Ausgabe mit dem Wein...

Ein Jahr im Weinberg

Bis man das wunderbare Produkt Wein bei nettem Ambiente und in guter Gesellschaft genießen kann, braucht es vielerlei Arbeitsschritte, welche im Weinberg ihren Ursprung haben.

Das Jahr eines Winzers beginnt im Januar mit dem Rebschnitt. Hier wird die Anzahl der Fruchtruten mit einer elektrischen Schere zu Gunsten der Qualität verringert. Diese Arbeit nimmt besonders viel Zeit in Anspruch, da es sich um eine Handarbeit handelt, und man sich durch die unendlich vielen verholzten Ruten kämpfen muss, damit sich letztlich eine oder zwei Fruchtrute/-n pro Rebe herauskristallisieren. Im März ist das Biegen angesagt, sobald bei den Reben Saftaustritt festzustellen ist. Hierbei werden die Fruchtruten möglichst rechtwinklig in das Drahtgerüst des Rebstücks gebogen und befestigt, sodass das Wachstum der Blüte ordentlich vorangehen kann. Die Herausforderung für den Winzer ist dabei, die Ruten nicht abzubrechen. Nach Regentagen sind die

Fruchtruten mit Wasser vollgesogen und biegsamer, daher bietet sich die Arbeit besonders dann an. Ran an Geräte wie Grubber, Fräse, Kreiselegge geht es im April, um den Boden im Weinberg aufzulockern. Das natürliche Bodenleben soll hierdurch angeregt werden. Anschließend werden Begrünungspflanzen zur Erhaltung und Förderung der Bodengesundheit eingesät. Klee ist prädestiniert dafür, denn dieser bindet Stickstoff aus der Luft und lockt Bienen und Vögel an, welche Schädlinge wie den Traubenvickler davon abhalten den Reben zu schaden. Aufgrund des sehr hohen Nährstoffbedarfs der Rebe wird zusätzlich zur Begrünung gedüngt.



Quelle: pixabay.com / ©CO

Arbeitsstress pur bekommt der Winzer in den Sommermonaten von Mai bis August. In diesen Monaten geht es drunter und drüber auf dem Betrieb, denn das Wachstum der Reben ist in dieser Zeit enorm. Die Reben müssen folglich immer wieder gestutzt und die vielen Triebe am Drahtgerüst mithilfe von Wanderdrähten befestigt werden. Demzufolge wird gesichert, dass kein Chaos entsteht. Zeitgleich muss mit Pflanzenschutz gegen Krankheit und Pilzbefall gekämpft werden. Des Weiteren muss das Wetter mitspielen; andernfalls ist Bewässerung auch ein großes Thema.

Das Highlight gibt's dann im September/Oktober: die Weinlese. Diese bereitet dem Winzer ebenfalls viel Stress, dennoch gehört sie zu den Lieblingsarbeiten. In den Wochen der Ernte wird schließlich auch das Ergebnis monatelanger Vorarbeit sichtbar. Weiter geht's dann im Keller.

Catharina Räpple, Oberrotweil

Fragen Sie sich ab und zu: Wie geht es meinem Bauch? Impulsvortrag von Sabrina Adams zum Thema „Stimme wirkt“

„Ich möchte Sie darin bestärken, die Einzigartigkeit Ihrer Stimme besser kennenzulernen und sie wirklich wertzuschätzen. Egal ob Sie eine laute oder leise Stimme haben, hochdeutsch oder Dialekt sprechen – ich unterstütze Sie dabei, einen Sprechstil zu entwickeln, der wirklich zu Ihnen passt und Ihre ureigene Persönlichkeit zum Ausdruck bringt!“, machte Stimm- und Sprechcoach Sabrina Adams den Mitgliedern der Verbandsversammlung im Juli gleich zu Beginn ihres Impulsvortrags deutlich.

Wahrscheinlich schenken die meisten der eigenen Stimme zu wenig Aufmerksamkeit, vermutete die Referentin. Wer einer Person oder einem Publikum etwas sagen wolle, bereite sich in der Regel inhaltlich vor. Aber wer denke schon im Vorherein daran, wie die Botschaft übergebracht werden soll? Da komme die Stimme ins Spiel: „Wenn wir uns vorher über die eigenen Ziele klar werden, können wir unseren stimmlichen Ausdruck entsprechend gestalten, damit die Botschaft auch so ankommt, wie wir es beabsichtigen“, so Adams. „Wollen Sie jemanden belehren, ermahnen, sachlich informieren, Ihre Gefühle nahe bringen, usw.? Entsprechend unterschiedlich werden Sie Ihre Botschaft „klingen“ lassen.“ Das Ziel der Referentin war jedenfalls klar – sie wollte ihr Publikum für ihr Lieblingsthema begeistern und verstand es, die Aufmerksamkeit ihrer Zuhörerinnen von Anfang an zu fesseln.

Sie werde immer wieder gefragt, ob sie einen Tipp habe, wie man eine stabile Stimme bekomme, gerade bei Lampenfieber. „Auf keinen

Fall sollten Sie besonders kräftig einatmen, bevor Sie zu sprechen beginnen! Der Atem kommt ganz von allein und zwar genau so viel, wie Sie brauchen!“, riet die Referentin. Denn der Atemdruck muss stimmen. Ist der Druck zu hoch, wirkt die Stimme gepresst, höher und hält nicht lange stand. Um die Vorteile der entspannten Bauchatmung gleich am eigenen Leib zu spüren, forderte Sabrina Adams alle zu einer kleinen Übung auf: Die Hand auf den Bauch legen und vollständig ausatmen. Entspannen. Spüren wie die Bauchdecke heraus-schnellt und der Atem von allein einströmt. Genau so viel wie nötig. Denn wenn man den Bauch loslässt, geht ein Impuls zum Gehirn, das Zwerchfell löst sich, der Bauch kommt nach vorn, Atem strömt ein. Durch die Bauchatmung bewegt sich das Zwerchfell mit und die Stimme bekommt mehr Potential. Ein kleiner Alltagstipp der Referentin: Fragen Sie sich immer mal wieder: Und wie geht es meinem Bauch?

Das Interesse war geweckt, der Frage nachzugehen, wie die Stimme klang- und resonanzvoller werden kann. Mund, Nase, Hals und auch der Körper sollten als Resonanzraum genutzt werden. Hilfreich sei es, den Hals zu entspannen. Wir haben gelernt: Gähnen hilft und macht den Hals freier! Bei der abschließenden Übung war neben der Stimme auch die Vorstellungskraft der anwesenden Frauen gefragt. Mit Unterstützung der Gestik und imaginären Bildern gelang es den Delegierten hörbar, die verschiedenen Resonanzräume zu öffnen und zunehmend volltönender den ganzen Raum mit einem vollen Wohlklang zu erfüllen.

Werden Sie Expertin für Ihre eigene Stimme und besuchen Sie eines unserer Seminare „Stimme wirkt!“.
Als Referentinnen haben wir zwei hervorragende Stimmcoaches gewonnen. Die nächsten Seminare:

Referentin Corinna Coors: 30.01.2020 (Do), 78052 Obereschach, Anmeldung bei: Angelika Thoma, 07721-26263

Referentin Sabrina Adams: 28.03.2020 (Sa), 79117 Freiburg-Kappel, Anmeldung bei: LandFrauenverband 0761-27133500

Corinna Coors, unsere zweite Referentin für das Seminar „Stimme wirkt!“

Ich heiße Corinna Coors, lebe in der Bodenseeregion, bin ausgebildete Logopädin und Stimmtherapeutin und arbeite freiberuflich als Stimmcoach. In Vorträgen, Einzelcoachings und Seminaren möchte ich vermitteln, welche große Bedeutung unsere Stimme im Alltag und insbesondere in der Kommunikation hat. Ich möchte, dass Sie erleben, wie Ihre eigene Stimme klingt und lernen, wie Sie sich mit ihr wohlfühlen können. Es macht mir immer Spaß zu sehen, wie Menschen sich durch Veränderungen in der Stimme auch in ihrer Persönlichkeit positiv verändern. Die Stimme transportiert unsere Gefühle. Daher arbeite ich nie rein stimmtechnisch, sondern immer auch mit Emotionen und Absichten. Ich möchte Sie dabei unterstützen, dass sich Ihre Stimme so entwickelt, dass sie verzaubert, begeistert und berührt!



© Corinna Coors

Weiterbildung zur Existenzsicherung und Professionalisierung Projekt „Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum“ (IMF)



Kompetent und effizient im Agrarbüro

Der Büroarbeit kommt im landwirtschaftlichen Unternehmen eine Schlüsselrolle zu und die Anforderungen im Agrarbüro werden immer komplexer. Die fundierte Schulung „Kompetent und effizient im Agrarbüro“ richtet sich an Frauen, die die Büroarbeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb erledigen oder zukünftig übernehmen werden. Sie unterstützt sie bei der qualifizierten und effektiven Bewältigung der Aufgaben im Agrarbüro mit Themen wie: Büro- und Zeitmanagement, Kommunikation, Datenverarbeitung und Internet, Rechtsfragen und Versicherungen, Buchführung und Steuerrecht, Antragswesen in der Landwirtschaft und nicht zuletzt einem Coachingtag.

Nächste Qualifizierung in der Region Waldshut (der Unterricht findet an mehreren Orten statt) an 14 Tagen, zwischen 06.11.2019 und 10.03.2020, an einem Tag pro Woche
Kosten: 242,00 € (bei 12 Teilnehmerinnen)

Die beiden Qualifizierungen werden nach den Richtlinien „Innovative Maßnahmen für Frauen im Ländlichen Raum“ aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der EU gefördert. Es handelt sich um eine Förderung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Teilnehmen können Frauen mit Wohnort in Baden-Württemberg, die Mitglied in einem Ortsverein des LandFrauenverbandes Südbaden sind. Noch kein Mitglied? Sprechen Sie uns bitte an!

Chance Online-Shop: Verkauf im Internet

Sie haben ein (Hof-)ladengeschäft und überlegen, in den Onlinevertrieb einzusteigen bzw. ihn zu optimieren? Oder Sie stellen Produkte her und der Vertrieb steckt noch in den Kinderschuhen? In dieser Schulung wird das notwendige Wissen für die Eröffnung/das Betreiben eines Online-Shops vermittelt und dient so als fundierte Entscheidungshilfe bzw. hilft bei der Professionalisierung. Sie erhalten einen Überblick über die gängigsten Shop-Systeme (mit Üben und Ausprobieren am Computer), Bezahlsysteme, Suchmaschinenoptimierung, Blogs und Social-Media-Kanäle als Online-Marketing-Plattform, Infos zu rechtlichen Anforderungen sowie zum Datenschutz und vieles mehr.

Nächste Qualifizierung in 79111 Freiburg, 4 Montage
04.11.2019, 11.11.2019, 18.11.2019 und 25.11.2019
Kosten: 186,00 € (bei 10 Teilnehmerinnen)



Superfoods! - Superkräfte in heimischen Lebensmitteln

Superfoods sollen Gesundheit und Wohlbefinden ganz besonders fördern. Ob Anti-Aging-Effekt, Schlankmacher, Linderung von gesundheitlichen Beschwerden - die Versprechungen der Werbung sind groß. Erfüllen sollen sie Exoten wie z. B. Chia-Samen, Goji- oder Acai-Beeren. Doch bieten diese „Superkönnern“ wirklich mehr als unsere heimischen Lebensmittel, die zudem mit kürzeren Transportwegen punkten und unsere Landwirtschaft unterstützen? Wir begeben uns auf Spurensuche und schauen nach regionalen und saisonalen Erzeugnissen, die als „heimisches Superfood“ durchaus mit den Exoten konkurrieren können. Gemeinsam erarbeiten wir Argumente, mit denen Sie andere mit Sicherheit von „heimischem Superfood“ überzeugen.

Mittwoch, 27.11.2019, 9.30 - 16.00 Uhr in 79312 Emmendingen
Kosten: 10 € zzgl. Verpflegung - auch für Nichtmitglieder (gleicher Teilnahmebeitrag)
ZIV-Seminar des Deutschen LandFrauenverbandes e.V. in Zusammenarbeit mit dem LandFrauenverband Südbaden im Bad. Landwirtschaftl. Hauptverband e. V.

Interesse diese MitgliederInfo in Zukunft per Mail zu erhalten? Schicken Sie uns eine Mail, wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!

